

Bewerbungsphase:

Nachdem ich mich entschieden habe das 5. Semester meines Bachelor Studiums an der Universität in Bremen im Ausland zu verbringen, habe ich recht schnell festgestellt, dass die Bewerbungsfrist für ERASMUS eigentlich schon abgelaufen ist. Über unsere Erasmusbeauftragte meines Fachbereiches wie auch das International Office habe ich erfahren, dass es noch Plätze an den Partner Hochschule verfügbar waren. Daraufhin habe ich mich beworben. Der Online Prozess für das Erasmus+ Programm ist recht einfach und übersichtlich. Ich hatte drei Universitäten in die engere Wahl gezogen. Aber dann fiel doch recht schnell die Wahl auf Wien. Die Zusage habe ich zeitnah erhalten, so dass dann die Suche nach einer geeigneten Unterkunft beginnen konnte.

Die Uni Wien empfiehlt unter anderen die „Wohnheime“ des OeAD (Österreichischer Akademischer Dienst). Dort muss man sich dann entsprechend mit der Zusage der Uni Wien bewerben. Auch hier habe ich zeitgerecht ein Angebot meines Wunsch-Wohnheims im 2. Bezirk erhalten. Dieses musste ich denn zwei Monate vor Mietbeginn mit der Überweisung der Kaution bestätigen. Ich bin ganz zufrieden mit der Unterkunft und kann es empfehlen, auch wenn es nicht unbedingt die günstigste Alternative darstellt.

Vor Semesterbeginn:

Da das Learning Agreement before mobility ja bereits vor der Veröffentlichung der angebotenen Kurse unterschrieben und hochgeladen werden muss, ist es ratsam, sich die Kurse aufgrund des vorangegangenen Jahrgangs auszuwählen.

Das Semester und die Vorlesungen beginnen Anfang Oktober. Ab Anfang September kann man sich in die Kurse online einschreiben. Eine Zusage bekommt man insbesondere zu den Seminaren erst während der ersten Veranstaltung. Insofern ist es unbedingt wichtig, am ersten Veranstaltungstag dabei zu sein. Als Bachelor Erasmus Student hat man auch Zugang zu den Master Veranstaltung. Und tatsächlich werden den „normalen“ Studierende von den Erasmus Studierende keine Plätze „weggenommen“, da immer 10% der Plätze zusätzlich für Erasmus Studierende

verfügbar gemacht werden. Daher ist auch die Wahrscheinlichkeit groß, angenommen zu werden. Ich denke trotzdem, dass es sinnvoll ist, sich für ein bis zwei zusätzliche Veranstaltungen einzutragen. Wenn man weiß, wo man überall angenommen wurde, kann man das Learning Agreement during mobility ausfüllen, unterschreiben lassen und hochladen.

Ich habe mich für drei Vorlesungen und vier Seminare eingeschrieben. Tatsächlich haben mir alle Veranstaltung gut gefallen, wobei insbesondere die Master Seminare richtig gut aber auch recht anspruchsvoll waren. In Österreich gibt es nur ganze Noten (also keine 2,3 oder 2,7 als Beispiel) und man muss auch immer 60% richtig beantworten, um die Prüfung zu bestehen. Was mir persönlich gut gefallen hat, ist die Tatsache, dass schon während des Semesters regelmäßig Prüfungsleistungen zu erbringen sind. So häufen sich die Prüfungen nicht zum Ende des Semesters.

An- und Abreise

Von Hamburg gibt es mehrere Flüge täglich von Eurowings und Austrian Airlines. Alternativ kann man auch den Nachtzug der von Hamburg/Hannover fährt wählen. Da darf man dann ja auch gern zwei große Koffer mitnehmen, ohne dafür extra bezahlen zu müssen. Außerdem gibt es noch täglich zwei ICE's ab Hamburg/Hannover in Richtung Wien und umgekehrt ohne oder nur mit einem Mal umsteigen.

In Wien angekommen:

Nach der Ankunft muss man seinen Wohnsitz innerhalb von drei Tagen offiziell anmelden. Ich würde mich im Vorhinein informieren, ob ihr euch mit eurem Haupt- oder Nebenwohnsitz dort melden wollt. Meldet man seinen Hauptwohnsitz an, bekommt man nämlich ein deutlich billigeres Semesterticket (75€ statt 150€). Meldet ihr euch mit eurem Nebenwohnsitz an, würde ich überlegen mir ein Jahresticket anstatt eines Semestertickets zu kaufen. Dieses kostet 1€ pro Tag und kann auch vorzeitig wieder zurückgegeben werden. Das restliche Geld wird zurückerstattet. Das ist besonders dann sinnvoll, wenn ihr plant noch etwas nach Semesterende dazubleiben, denn das Semesterticket gilt nur bis zum 31. Januar.

Mobilfunkvertrag und auch ein lokales Girokonto sind meines Erachtens dank EU-Roaming und kostenloses Bargeldverfügung an Österreichischen Bankomaten mit Hilfe von Kreditkarten nicht mehr notwendig. Zudem kann man ja auch inzwischen vieles mit Karte problemlos bezahlen.

Ich habe nicht an der Orientierungswoche teilnehmen können. Auch war ich nicht viel mit der Erasmus Organisation unterwegs. Insofern kann ich zum ESN etc. gar nicht viel mitteilen. Ich denke aber, dass es eine gute Plattform ist, um viele Menschen auch aus anderen Ländern kennenzulernen, und mit denen etwas zu unternehmen. Auf deren Facebook Seite findet ihr alle aktuellen Veranstaltungen.

Kulturell hat Wien ja nun richtig wirklich viel zu bieten: Oper, Operette, Theater, Ausstellungen, Museen etc. Auch im Umland gibt es viele Möglichkeiten die Natur zu erkunden. Des Weiteren sind interessante Städte wie Budapest, Bratislava, Zagreb, Ljubljana, Brünn und selbst Prag alle gut mit Bus und Bahn übers Wochenende zu erreichen. Aber auch in Österreich gibt es einiges interessantes zu entdecken. So hat mir die Stadt Graz in der Steiermark gut gefallen. Nicht weit von Wien gibt es das Barock-Ensemble des Klosters Melk, welches imposant über die Donau ragt.

Nach dem Aufenthalt:

Das Semester endet bereits im Januar. Das bedeutet, dass man bereits im Februar Semesterferien hat, sofern man alle Leistungen beim ersten Versuch erbracht hat. Zu der Anrechnung der Leistungen kann ich leider noch nicht so viel sagen, da einige meiner Noten noch nicht online eingetragen wurden, und ich deshalb auch noch nicht in der Sprechstunde in Bremen war. Das Transcript of Records kann bequem über die Internetplattform ausgedruckt werden.

Fazit:

Auch wenn es ein wenig mehr Organisationsaufwand bedeutet, ein Semester im Ausland zu verbringen, hat es sich für mich wirklich gelohnt. Nicht nur dass man eine andere Universität kennen gelernt hat, sondern eben auch ein komplett neues Umfeld erkunden und sich darin zurechtfinden musste. Das ist oftmals anstrengend aber auch sehr bereichernd mit vielen schönen Erfahrungen. Ich kann ein Studium an der Universität Wien uneingeschränkt empfehlen!